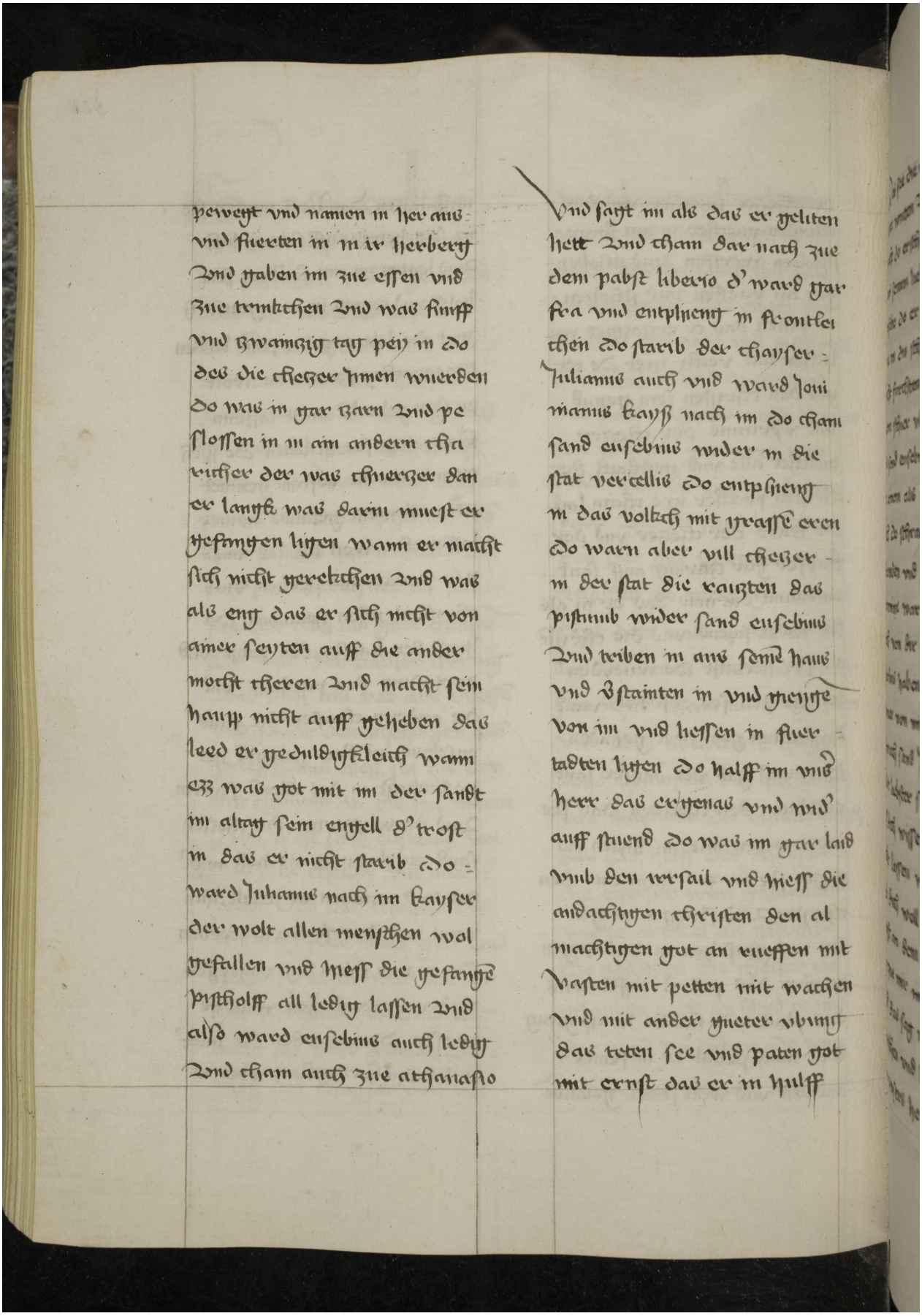
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



pewegt vnd namen in her aus
vnd fuerten in in ir herberg
Vnd gaben im zue essen vnd
zue trinkchen Vnd was funff
vnd zwainczig tag pey in do
des die chetzer jnnen wuerden
do was in gar czarn Vnd pe
slossen in in ain andern cha
richer der was chuerczer dan
er langk was darin muest er
gefangen ligen wann er macht
sich nicht gerekchen Vnd was
als eng das er sich nicht von
ainer seyten auff die ander
mocht cheren Vnd macht sein
haupp nicht auff geheben das
leed er geduldigkleich wann
ezz was got mit im der sandt
im altag sein engell d' trost
in das er nicht starib do
ward Julianus nach im kayser
der wolt allen menschen wol
gefallen vnd hiess die gefangē
pischolff all ledig lassen Vnd
also ward eusebius auch ledig
Vnd cham auch zue athanasio

Vnd sagt im als das er geliten
hett Vnd cham dar nach zue
dem pabst liberio d' ward gar
fra vnd entphieng in frontlei
chen do starib der chayser
Julianus auch vnd ward Jovi
nianus kayß nach im do cham
sand eusebius wider in die
stat vercellis do entphieng
in das volkch mit grassē eren
do warn aber vill chetzer
in der stat die raizten das
pistumb wider sand eusebius
Vnd triben in aus seinē haus
vnd v̄staintē in vnd giengē
von im vnd liessen in fuer
tadten ligen do halff im vns
herr das er genas vnd wid'
auff stuend do was im gar laid
vmb den irrsail vnd hiess die
andachtigen christen den al
machtigen got an rueffen mit
vasten mit petten mit wachen
vnd mit ander gueter vbung
das teten see vnd paten got
mit ernst das er in hulff